

II-446 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR ARBEIT UND SOZIALES**

Z1.30.037/3-III/B/5/87

1010 Wien, den 16. April 1987
 Stubenring 1
 Telefon (0222) 75 00
 Telex 111145 oder 111780
 P.S.K. Kto.Nr. 5070.004
Auskunft

83 IAB

Klappe - Durchwahl

1987-04-21

zu 80 J

Beantwortung

der Anfrage der Abgeordneten Dr. Dillersberger und Genossen an den Bundesminister für Arbeit und Soziales, betreffend "Teilzeitarbeit-Vermittlungsbörse" (Nr. 80/J):

Grundsätzlich möchte ich zunächst feststellen, daß es eine vorrangige Zielsetzung der Arbeitsmarktverwaltung ist, ihre Dienste möglichst kundenfreundlich und kunden-nah anzubieten.

In Zusammenhang mit der versuchsweisen Führung eines Teilzeit-services beim Arbeitsamt Salzburg wurde aber die Erfahrung gemacht, daß eine Spezialisierung auf den Sektor Teilzeitarbeit nicht zielführend ist. Es zeigte sich insbesondere, daß die offenen Teilzeitstellen und die gewünschten Teilzeitbeschäftigungen hinsichtlich Art und Qualität der Beschäftigung beträchtlich auseinander-klafften. Dem Wunsch nach "echter" Teilzeitarbeit oder einer zumindest "längerfristig befristeten" Beschäftigung stand in großem Umfang ein Angebot von minderqualifizierten Jobs gegenüber. Es handelte sich bis auf wenige Ausnahmen um minderqualifizierte Arbeitsplätze (drei Viertel wiesen keine Qualifikationsanforderungen auf).

Der Anteil der als Frauenarbeitsplätze ausgewiesenen Stellen betrug rund 90 % und knapp die Hälfte der angebotenen Stellen waren relativ "ungeschützte" Beschäftigungsverhältnisse. Die Mehrzahl der vermittelten Teilzeitarbeitskräfte wurde nur befristet angestellt.

Aus diesem Grund wurde der Aufgaben- und Tätigkeits-bereich des Teilzeit-services in Salzburg zu einem

- 2 -

"Arbeitsmarktservice für Voll- und Teilzeitarbeit" ausgeweitet und damit das Betreuungsangebot für die vorsprechenden Kunden vergrößert. Es hat sich gezeigt, daß ein solches flexibles und unbürokratisches Service in einer zentralen Lage von Rat- und Arbeitsuchenden gerne in Anspruch genommen wird.

Auch das im November 1985 in Wien für Jungakademiker eingerichtete "Jungakademikerservice", welches ein Arbeitsmarktservice für Voll- und Teilzeitarbeit in einer zentralen Lage anbietet, hat großen Anklang gefunden.

Die Einrichtung von "Teilzeitarbeit-Vermittlungsbörsen" in allen Landeshauptstädten wird aus den angeführten Gründen als nicht zielführend betrachtet und deshalb auch nicht ins Auge gefaßt.

Der Bundesminister:

